Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	**81**	33-40	Frankfurt a.M., Mai 2009

Bericht über die 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Gießen, Hessen, vom 2. bis 5. Juni 2006

ROLAND SCHULTHEIß & CHRISTIAN ALBRECHT

Die 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft fand vom 2. bis 5. Juni 2006 in Gießen, Hessen, statt. Organisiert worden war die Tagung von der Arbeitsgruppe „Spezielle Zoologie und Biodiversitätsforschung“ am Interdisziplinären Forschungs-Zentrum (IFZ) der Justus-Liebig-Universität Gießen unter der Leitung von Prof. Dr. THOMAS WILKE. Zahlreiche Vorträge u.a. mit geladenen Gastrednern bildeten den Schwerpunkt der Tagung. Neben diesen Vorträgen und einer Poster-Präsentation wurde erstmals ein Logo für die DMG gewählt. Die Exkursion führte in den Naturpark „Hoher Vogelsberg“. Hier fand bereits vor 30 Jahren eine Jahrestagung der DMG statt (WIRTH 1977).

An der Tagung nahmen teil: Dr. CHRISTIAN ALBRECHT, Gießen, CHRISTOPH ALLGAIER, Tübingen, MARKUS BAGGENSTOS, Stans (Schweiz), Dr. RUUD BANK, Hoofddorp (Niederlande), KARL-HEINZ BECKMANN, Ascheberg-Herbern, KATHRIN BÖßNECK & Dr. ULRICH BÖßNECK, Vieselbach, MANFRED COLLING, Unterschleissheim, CLAUDIA DAMES, Berlin, Dr. ANTON DE WINTER, Leiden (Niederlande), RAINER DETTMER, Hannover, HENDRIK DEVRIESE, Wemmel (Belgien), OTTO ECKERT, Sinzheim, Dr. KLEMENS ECKSCHMIDT, Gießen, GERHARD FALKNER & MARGRIT FALKNER, Hoerlkofen, STEFFEN FRANKE, Düsseldorf, THIES GEERTZ, Gießen, Prof. Dr. EDMUND GITTENBERGER, Leiden (Niederlande), PETER GLÖER, Hetlingen, MARIA GOMEZ, Berlin, Prof. Dr. KLAUS-JÜRGEN GÖTTING, Gießen, BETINA GREGOR-MAMONDON, Berlin, KLAUS GROH, Hackenheim, RALF HANNEFORTH, Schwerte, Prof. Dr. GERHARD HASZPRUNAR, München, TORSTEN HAUFFE, Gießen, Dr. BERNHARD HAUSDORF, Hamburg, ANNE-KATHRIN HAUSWALD, Gießen, MARTIN HECKEN, Bochum, KATHARINA HEILER, Gießen, ANDREA HIRSCHFELDER & HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER, Kelheim, MICHAEL HÖLLING, Dortmund, Dr. Dr. JÜRGEN JUNGBLUTH, Schlierbach, Dr. HEIKE KAPPES, Köln, KLAUS KITTEL, Wiesthal, BARBARA KLEE, München, Dr. DIETRICH VON KNORRE, Jena, REBECCA LAMERS, Berlin, HELMUT LEHMANN, Sendenhorst, ARNHILD LIEBEGOTT, Frankfurt am Main, WIM J. M. MAASSEN, Duivendrecht (Niederlande), CHRISTIAN MELAUN, Gießen, STEFAN MENG, Warnemünde, Dr. KARL-OTTO NAGEL, Kirchzarten, HANS-JÖRG NIEDERHÖFER, Stuttgart, ROBERT NORDSIECK, Wien (Österreich), Dr. ALEXANDER NÜTZEL, Erlangen, PARM VIKTOR VON OHEIMB, Gießen, ANDREA POHL, Dresden, MARIANNE PRETZSCH, Gießen, DR. TED VON PROSCHWITZ, Göteborg (Schweden), Dr. WOLFGANG RÄHLE, Tübingen, HANS-JÜRGEN REICHLING, Hagen-Hohenlimburg, Dr. HEIKE REISE, Görlitz, Dr. CARSTEN RENKER, Mainz, Dr. IRA RICHLING, Kronshagen, Dr. THOMAS VON RINTELEN, Berlin, JÖRG RÜETSCHI, Hinterkappelen/Bern (Schweiz), JAN SAUER, Hamburg, MICHAEL SCHLITNER, Ennetbühl (Schweiz), Prof. Dr. FRIEDRICH SCHMID-WALLIS, Gottmadingen, KIRSTIN SCHREIBER, Gießen, ANDREA SCHRÖDER, Wismar, ROLAND SCHULTHEIß, Gießen, HENNING SCHWER, Bielefeld, CHRISTIAN STRÄTZ, Bayreuth, Dr. KLAUS STROSCHER, Lüdinghausen, Dr. ANDREA TAPPERT, Edenkoben, SILKE TENNER, Berlin, KARL-HEINZ TEICHLER, Kreiensen, JOACHIM WEDEL, Dichtelbach, GERHARD WEITMANN, Dasburg, ANNEGRET WERZNER, Gießen, Dr. HANS-JÖRG WILHELM, Bad Nauheim, STELLA WIESE, Cismar, Dr. VOLLRATH WIESE, Cismar, Prof. Dr. ANDRZEJ WIKTOR, Wroclaw (Polen), Prof. Dr. THOMAS WILKE, Gießen, WALTER WIMMER, Salzgitter, KRISTINA ZITZLER, Berlin.

Freitag, 2. Juni 2006

Über 80 Teilnehmer reisten am Freitag Mittag zur 45. Jahrestagung der DMG nach Gießen an. Um 14 Uhr eröffneten der DMG-Vorsitzende, Dr. VOLLRATH WIESE, und der stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr. THOMAS WILKE, gemeinsam das Frühjahrstreffen im Physik-Hörsaal neben dem als Tagungszentrum dienenden IFZ-Gebäude der Justus-Liebig-Universität. Auf die Tagungsteilnehmer warteten eine Reihe von interessanten Vorträgen mit breit gefächerten Schwerpunkten, als Gastredner für Hauptvorträge waren Prof. Dr. GITTENBERGER, Prof. Dr. HASZPRUNAR, Prof. Dr. WILKE und Prof. Dr. WIKTOR eingeladen worden. Das Spektrum der Themen reichte von der Ausbreitung von Arten ‚ohne' Merkmale über den Einfluss von Makro- und Mikroklima auf laubstreubewohnende Schnecken

in Urwäldern der Westkarpaten bis hin zu einem Bericht über die Malakozoologie in Gießen. Eine Kaffeepause und das abendliche Grillbuffet boten Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gedankenaustausch.

Vortragssitzung Freitag (Teil I):

Eröffnung der 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft durch V. WIESE und T. WILKE.

GITTENBERGER, A. & GITTENBERGER, E.: Arten 'ohne' Merkmale: adaptive Cryptoradiationen bei *Epitonium* und *Leptoconchus*

NÜTZEL, A.: Über den Ursprung der Planktotrophie bei Gastropoden

RICHLING, I.: Radiation der Helicinidae in Neukaledonien

MENG, S.: Brackwasserfaunen in Mitteldeutschland

WILKE, T.: DNA und Malakologie - Fluch oder Segen?

LAMERS, R.: Eine Thiaride als Tramp - Zur Systematik und Biogeographie der Süßwasserschnecke *Tarebia*

REISE, H. & VISSER, S.: Untypische Arten als Ressourcen: Einblicke in das volle Spektrum von Funktionen anhand extremer Morphen

KAPPES, H.: Einfluss von Makro- und Mikroklima auf laubstreubewohnende Schnecken in Urwäldern der Westkarpaten

TAPPERT, A.: Zur Molluskenfauna von Moskau, Russland

JUNGBLUTH, J. H.: Beiträge zur Bionomie von *Bythinella compressa*

GÖTTING, K.-J.: Malakozoologie in Giessen

Samstag, 3. Juni 2006

Nach der Fortsetzung der Vortragssitzung im Physik-Hörsaal bot der Samstag auch die Möglichkeit einer zwanglosen Posterdiskussion. Zwölf Poster waren im Foyer des IFZ-Gebäudes ausgestellt (Abb. 1).

Vortragssitzung Samstag (Teil II + III):

HASZPRUNAR, G.: Neues zur Phylogenie der Gastropoda: Fakten, Ideen, Hypothesen

NIEDERHÖFER, H.-J.: Regionale Checklists und ihre Rolle in der Biodiversitätsforschung

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. v.: Sachstand Molluskenkartierung Deutschland

KNORRE, D. v. & JUNGBLUTH, J. H.: Erarbeitung der neuen Roten Liste Deutschland

RÜETSCHI, J.: Erneuerung der Roten Liste der Landschnecken der Schweiz, Methode und erste Resultate

GROH, K.: Taxonomisch und nomenklatorisch kritische Taxa

HAUSDORF, B.: Der Einfluss des Klimas, der Paläogeographie und der Artbildung durch Vikarianz auf die Landschneckenfauna der zentralen und östlichen Ägäischen Inseln

SAUER, J. & HAUSDORF, B.: Die Radiation der Gattung *Xerocrassa* (Hygromiidae) auf Kreta - Artbildung bei Landschnecken

WIKTOR, A.: Slug distribution in Europe

BÖßNECK, U.: Kenntnisstand zur Nacktschneckenfauna Nepals

FALKNER, G. & KLEE, B.: *Limax cinereoniger* - Eine Sammelart?

NORDSIECK, R.: Deutsche Schneckenzucht nach Nersinger Modell

ALBRECHT, C.: Gewässer des Balkans: Hotspots der Biodiversität

SCHULTHEIß, R. et al.: Die Gattung *Dreissena* auf dem Balkan

NAGEL, K.-O.: Die Najaden des Vogelsberges - eine Zwischenbilanz nach 35 Jahren Forschung und Artenschutz

BECKMANN, K.-H.: Spritzende Gemeine Flussmuschel - Ergänzung zum Weichtier des Jahres 2006: *Unio crassus*

WEITMANN, G.: Erhaltung der Flussperlmuschel in den Ardennen

ECKSCHMIDT, K. & HAUFFE, T.: Intelligente Bestimmungsschlüssel für 'schwierige' Taxa

Poster zur 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Gießen:

DAMES, C. et al.: Arten im Fluss - Kontrastierende Muster genetischer und morphologischer Variabilität in einer Radiation viviparer Süßwasserschnecken in Süd-Sulawesi

GEERTZ, T.: Die Gattung *Gyraulus* in den Langzeitseen Ohrid und Prespa

GOMEZ, M. et al.: Hardly known, soon gone: freshwater gastropods from Central and South America

HAUSWALD, A.-K.: The freshwater genus *Valvata* MÜLLER 1773 in the Balkan lakes Ohrid and Prespa

KLEE, B. et al.: *Limax* (Gastropoda: Stylommatophora) on Corsica: A combined morphological-genetic approach

© DMG 2011 authorized copy

MELAUN, C. et al.: Die Gattung *Conus* im Atlantik

NAGEL, K.-O. et al.: Past and present distribution of Unionidae in Slovakia

NAGEL, K.-O. et al.: Reproduction and habitat of *Microcondylaea bonellii* in the torrente Versa (Friuli-Venezia Giulia, Italy)

PRETZSCH, M.: Populationsgenetische Untersuchungen an *Vallonia* spp.

TENNER, S. et al.: Artvariabilität und Substratspezialisierung in den Seen - die Radiation von *Tylomelania* im Malili-System

WIESE, S.: *Vertigo moulinsiana* - Lebensräume und Pflanzen am Beispiel von Schleswig-Holstein

WIESE, V. & RICHLING, I.: Bestimmungskarten für Mollusken Mitteleuropas als Material für Bestimmungen, Feldarbeit und Naturpädagogik

ZITZLER, K. et al.: Trophische Spezialisierung in alten Seen am Beispiel von *Tylomelania sarasinorum* im Malili-System (Sulawesi, Indonesien)

Abb. 1: Posterpräsentation im Foyer des Interdisziplinären Forschungszentrums (IFZ) der Justus-Liebig-Universität in Gießen. (Foto: I. RICHLING)

Nach den Vorträgen fand am Abend die Mitgliederversammlung der DMG statt (das Protokoll wurde bereits in Heft 76, S. 59-69 abgedruckt). Auf der Mitgliederversammlung wurde auch das zukünftige DMG-Logo gewählt. Gut zwei Dutzend Ideen standen zur Auswahl. Die Mehrheit der Wahlberechtigten entschied sich für das von Prof. Dr. THOMAS WILKE vorgeschlagene Logo (Abb. 2).

Abb. 2: Das neue Logo der DMG

Im Anschluss an die Versammlung wurden die Posterpreise vergeben: Den ersten Preis erhielt BARBARA KLEE, München, für ihre Arbeit über „*Limax* on Corsica“. Den zweiten Preis teilten sich ANNE-KATHRIN HAUSWALD („The freshwater genus *Valvata* MÜLLER, 1773 in the Balkan lakes Ohrid and Prespa“) und MARIANNA PRETZSCH („Populationsgenetische Untersuchungen an *Vallonia* spp.“). Der Preis für das beste Poster der Nachwuchs-Malakozoologen konnte der Schülerin STELLA WIESE („*Vertigo moulinsiana* – Lebensräume und Pflanzen am Beispiel von Schleswig-Holstein“) überreicht werden.

Sonntag, 4. Juni 2006
Die Tagungs-Exkursion führte in den Naturpark „Hoher Vogelsberg“, der 1958 als erster Naturpark Deutschlands gegründet wurde. Das geologisch relativ junge Mittelgebirge umfasst eine ausgedehnte Basaltlandschaft von ca. 2.500 km². Mit fast 60 km Durchmesser ist der Vogelsberg das größte Vulkangebiet Mitteleuropas und besitzt große touristische Bedeutung (HAPPEL & al. 1999).
Der Vogelsberg wird heute von ausgedehnten Fichtenforsten dominiert, nur in den Höhenlagen finden sich noch Reste der ursprünglichen Buchenmisch- und Erlenbruchwälder. Hohe jährliche Niederschlagsmengen zwischen 700 und 1.200 mm/m² sind u.a. dafür verantwortlich, dass der Vogelsberg einer der größten natürlichen Wasserspeicher Deutschlands ist (HAPPEL & al. 1999). Komplexe hydrologische Verhältnisse sorgen für ein charakteristisches Netz an Quelllebensräumen und eine Vielfalt an natürlichen Fließ- und künstlichen Standgewässern. Detaillierte Einblicke in den Naturraum Vogelsberg gab den Teilnehmern der frühere Leiter des Naturparkes, ERNST HAPPEL, am Naturschutz- und Touristikzentrum Hoherodskopf.

Die Malakofauna des Vogelsberges kann als gut untersucht gelten (z.B. JUNGBLUTH 1971, 1972, 1975). Mindestens 130 Molluskenarten sind für das Gebiet bekannt (JUNGBLUTH 1975). Vor genau 30 Jahren fand in Schotten im Vogelsberg schon einmal eine Jahrestagung der DMG statt (WIRTH, 1977). Es bot sich daher an, bestimmte Biotope erneut zu besammeln und einen zumindest qualitativen Überblick über Veränderungen der Fauna zu gewinnen.
In insgesamt drei Gebieten wurden während der Exkursion Mollusken untersucht (Abb. 3). Die Ergebnisse sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

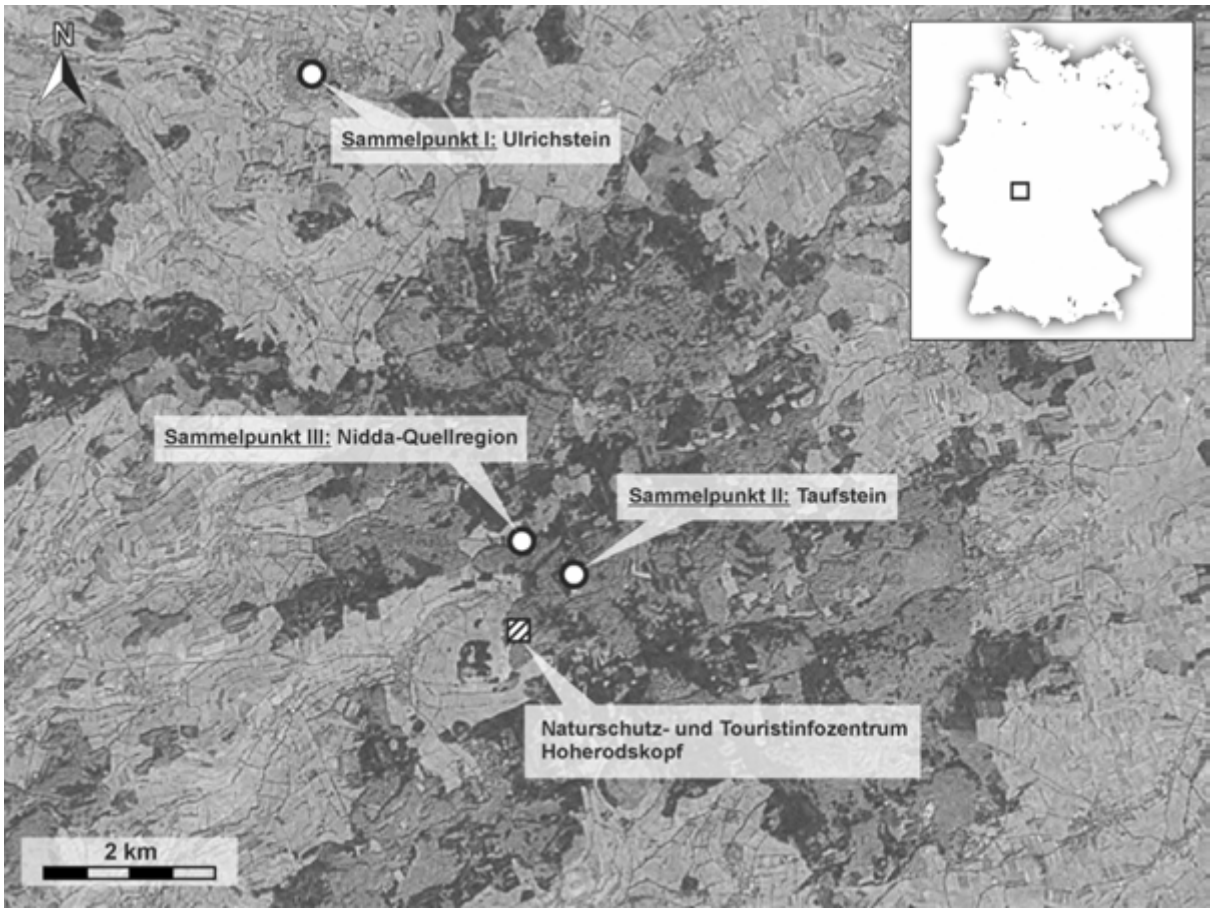

Abb. 3: Satellitenkarte des Exkursionsgebietes mit den drei Sammelpunkten. (Grafik: C. ALBRECHT)

Beschreibung der Untersuchungsgebiete:

I. Ulrichstein: Ulrichstein ist mit 500 m ü. NN die höchstgelegene Stadt Hessens. Das unweit gelegene Bergschloss Ulrichstein stammt vermutlich aus dem 13. Jahrhundert und liegt auf dem 614 m hohen Schlossberg, einem Basaltkegel. Die Burg wurde 1826 abgebrochen. Heute künden nur noch Ruinen von dem einst wehrhaften standesherrlichen Verwaltungssitz. Dieses Wahrzeichen der Stadt trägt heute einen Aussichtsturm, von dem ein herrlicher Rundblick in die Hessische Mittelgebirgslandschaft möglich ist. Neben dem Schlossberghang über jungtertiärem Basalt wurden an den Ruinenresten verschiedene Mauerhabitate wie

Krone, eigentliche Mauer und Mauerfuß besammelt. Zusätzlich wurden ruderalisierte Standorte, Heckenbereiche und Lesesteinhaufen untersucht (Abb. 4).

Abb. 4: Burgruine am Schlossberg Ulrichstein mit strukturreichen Mauerhabitaten (Untersuchungsgebiet I). (Foto: C. ALBRECHT)

II. Blockhalden und Buchenbestände am Taufstein: Am Taufstein (773 m ü. NN), dem höchsten Berg des Vogelsberges, finden sich bemooste Basalt-Blockhalden unter Laubwaldbeständen, die als Naturschutzgebiet einen besonderen Schutzstatus genießen. Dieser Lebensraum ist ein Ausschnitt aus den standorttypischen montanen Buchenwäldern des Vogelsberges, die auf blockreichen Hängen in artenreiche Mischwälder mit teils hohem Totholzanteil übergehen.

Abb. 5-6: Offenlandhabitate mit Quellaustritten und NSG „Forellenteiche“ in der Nidda-Quellregion (Untersuchungsgebiet III). (Fotos: C. ALBRECHT)

III. Teiche, Quellaustritte und aufgelassenes Grünland: Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Nidda-Quellregion. Die Stillgewässer im NSG „Forellenteiche“ sind in ihrer heutigen Form erst Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts entstanden und werden von Rohrglanzgrasröhrichten umgeben. Auf brachgefallenem Grünland entwickelten sich Hochstaudenfluren und Weidengebüsche. Diese Offenlandhabitate und einige Quellaustritte in den angrenzenden Mähwiesen wurden ebenso wie kleinflächige Feuchtgehölze besammelt.

Im Ergebnis der Exkursion wurde mehr als ein Drittel des für den gesamten Vogelsberg bekannten Artenspektrums nachgewiesen, insgesamt 47 Taxa (davon 45 Schnecken und 2 Muscheln). Bemerkenswert erscheinen die Nachweise von *Columella aspera* auf der Blockhalde am Taufstein (Untersuchungsgebiet II) und der invasiven *Haitia acuta* in den Fischteichen im Nidda-Quellgebiet (Untersuchungsgebiet III). Beide Arten werden von JUNGBLUTH (1975) nicht erwähnt und müssen daher als neu für die Fauna des Vogelsberges gelten.
Der Ulrichstein-Schlossberg erwies sich als mit Abstand am artenreichsten, während sich die Blockhalde am Taufstein als vergleichsweise arm an Landschnecken herausstellte. Letzteres war sicher auch den Witterungsbedingungen im Frühjahr 2006 geschuldet. Es wurden beispielsweise keine Schließmundschnecken nachgewiesen und auch *Eucobresia diaphana* konnte nicht gefunden werden (WIRTH 1977). Einen malakofaunistischen Höhepunkt der Exkursion stellten die Quellen im Untersuchungsgebiet III mit zahlreichen Vorkommen von *Bythinella compressa* dar (Abb. 5-7 und Titelbild der Zeitschrift).

Tab. 1: Nachweise von Schnecken und Muscheln in den drei Untersuchungsgebieten des Vogelsberges

Nr.	Arten	I	II	III	RLD	RLH	Bemerkungen
	Gastropoda						
1	*Bythinella compressa* (FRAUENFELD 1857)			x	2	!	
2	*Galba truncatula* (O. F. MÜLLER 1774)			x			
3	*Haitia acuta* (DRAPARNAUD 1805)			x			Neu für den Vogelsberg
4	*Cochlicopa lubrica* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
5	*Pupilla muscorum* (LINNAEUS 1758)	x			V		
6	*Vallonia costata* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
7	*Vallonia excentrica* STERKI 1893	x					
8	*Vertigo pygmaea* (DRAPARNAUD 1801)	s					
9	*Columella aspera* WALDÉN 1966		x				Neu für den Vogelsberg
10	*Ena montana* (DRAPARNAUD 1801)	x					
11	*Merdigera obscura* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
12	*Cochlodina laminata* (MONTAGU 1803)	x					
13	*Clausilia rugosa parvula* (DRAPARNAUD 1801)	x					
14	*Clausilia bidentata* (STRÖM 1765)	x					
15	*Cecilioides acicula* (O. F. MÜLLER 1774)	s					
16	*Punctum pygmaeum* (DRAPARNAUD 1801)	x		x			
17	*Discus rotundatus* (O. F. MÜLLER 1774)	x	x				
18	*Euconulus fulvus* (O. F. MÜLLER 1774)		x	s			
19	*Euconulus praticola* REINHARDT 1883			x	V		
20	*Phenacolimax major* (A. FÉRUSSAC 1807)		x		V		
21	*Vitrina pellucida* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
22	*Vitrea diaphana* (STUDER 1820)	x					
23	*Vitrea crystallina* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
24	*Aegopinella pura* (ALDER 1830)	x					
25	*Aegopinella nitidula* (DRAPARNAUD 1805)		x				
26	*Nesovitrea hammonis* (STRÖM 1765)		x	x			
27	*Oxychilus draparnaudi* (BECK 1837)	x					
28	*Limax cinereoniger* WOLF 1803	x					
29	*Lehmannia marginata* (O. F. MÜLLER 1774)		a				
30	*Deroceras laeve* (O. F. MÜLLER 1774)			x			
31	*Deroceras reticulatum* (O. F. MÜLLER 1774)	x	x				
32	*Arion rufus* (LINNAEUS 1758)		juv.				
33	*Arion lusitanicus* MABILLE 1868	x	x				
34	*Arion* cf. *fuscus* (O. F. MÜLLER 1774)		x	x			
35	*Arion* cf. *circumscriptus* JOHNSTON 1828	x					
36	*Arion fasciatus* (NILSSON 1823)	x					
37	*Arion silvaticus* LOHMANDER 1937		x				
38	*Arion distinctus* MABILLE 1868	a					
39	*Arion intermedius* (NORMAND 1852)	a					
40	*Helicodonta obvoluta* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
41	*Trochulus hispidus* (LINNAEUS 1758)	x					
42	*Helicigona lapicida* (LINNAEUS 1758)	x					
43	*Isognomostoma isognomostomos* (SCHRÖTER 1784)	x					
44	*Cepaea hortensis* (O. F. MÜLLER 1774)	x					
45	*Helix pomatia* LINNAEUS 1758	x					
	Bivalvia						
46	*Pisidium personatum* MALM 1855			x			
47	*Pisidium casertanum* (POLI 1791)			x		2	

Legende: x - Lebendnachweis, s - ausschließlich Leergehäuse, a - anatomisch überprüfte Determination, juv. - juvenile Exemplare; Gefährdung nach Roter Liste Deutschland (RLD; JUNGBLUTH. & KNORRE 1998) und Roter Liste Hessen (RLH, JUNGBLUTH 1996).

© DMG 2011

Abb. 7: Prof. Dr. A. WIKTOR und Dr. D. VON KNORRE bei der Suche nach *Bythinella compressa* im Nidda-Quellgebiet (Untersuchungsgebiet III). (Foto: I. RICHLING)

Die Tagungsteilnehmer ließen den Abend bei einem festlichen Essen auf Schloss Rauischholzhausen ausklingen.

Montag, 5. Juni 2006
Der Montagvormittag bot Möglichkeiten zur Besichtigung der molekulargenetischen Labore der Arbeitsgruppe WILKE im IFZ-Gebäude und die Besichtigung der Aquarienanlagen im sogenannten Tierhaus mit Mollusken aus den europäischen Langzeitseen Ohrid und Prespa in Mazedonien. Vor dem offiziellen Ende gegen 12 Uhr machten gut zwei Dutzend Tagungsteilnehmer von diesem Angebot Gebrauch.

seit 1960 Deutsche Malakoz © DMG 2 authorized copy

Dank

Die Autoren danken besonders Herrn Dr. Dr. JÜRGEN H. JUNGBLUTH für die Informationen zum Exkursionsgebiet sowie die Unterstützung bei Planung und Durchführung von Vorexkursion und Tagungsexkursion. ERNST HAPPEL gab uns dankenswerterweise einen ausführlichen Einblick ins Untersuchungsgebiet. Die Untere Naturschutzbehörde des Vogelsbergkreises erteilte die notwendige Sammelerlaubnis und der Naturparkverwaltung sei für das Interesse an unserer Veranstaltung gedankt. Allen Teilnehmern, die ihre Aufsammlungsdaten zur Verfügung gestellt haben, gebührt ebenfalls Dank.

Schriften

HAPPEL, E., HOFFMANN, A. & KUBOSCH, R. (1999): Naturpark Hoher Vogelsberg: Entdecken Sie die Besonderheiten der Natur; Wanderungen, Ausflüge, Naturerlebnis. — Niedenstein [Cognitio-Verlag].

JUNGBLUTH, J. H. (1971): Zur Kenntnis der Gastropoden des Naturschutzparkes „Hoher Vogelsberg“. II. Die Gehäuseschnecken. — Oberhessische naturwissenschaftliche Zeitschrift, **38**: 29-50, Gießen.

JUNGBLUTH, J. H. (1972): Beiträge zur Erforschung der Fauna des Naturparkes Hoher Vogelsberg. — Natur und Landschaft, **47**: 331-336, Stuttgart.

JUNGBLUTH, J. H. (1975): Die Molluskenfauna des Vogelsberges unter besonderer Berücksichtigung biogeographischer Aspekte. — Biogeographica, **5** (VII): 1-138, Heidelberg.

JUNGBLUTH, J. H. (1996): Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens. – Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. — 59 S., Wiesbaden.

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON (1998): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)]. — In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, **55**: 283-289, Bonn-Bad Godesberg.

WIRTH, U. (1997): Bericht über das Frühjahrstreffen 1976 der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Schotten (Vogelsberg) vom 27. bis 30. Mai. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **3**: 322-351, Frankfurt am Main.

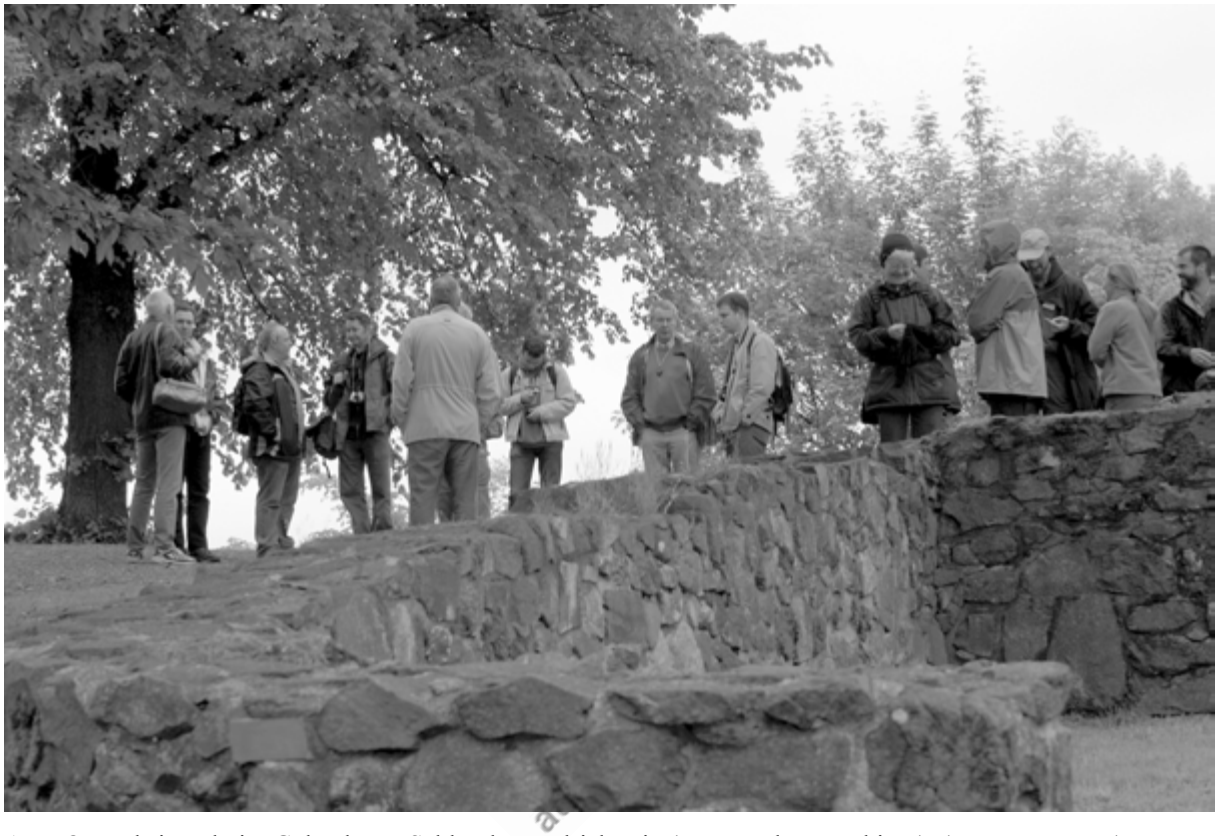

Abb. 8: Fachsimpeln im Gelände am Schlossberg Ulrichstein (Untersuchungsgebiet I). (Foto: V. WIESE)

Anschriften der Verfasser:
ROLAND SCHULTHEIß & Dr. CHRISTIAN ALBRECHT, Institut für Tierökologie und Spezielle Zoologie, Justus-Liebig-Universität Gießen, Heinrich-Buff-Ring 26-32 IFZ, D-35392 Gießen;
Roland.Schultheiss@allzool.bio.uni-giessen.de, Christian.Albrecht@allzool.bio.uni-giessen.de

Mitteilungen der
Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Heft 81

Inhalt

Editorial

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von BÖßNECK, U., GROH, K., HACKENBERG, E., KOBIALKA, H., KÖRNIG, G., MENZEL-HARLOFF, H., NIEDERHÖFER, H.-J., PETRICK, S., SCHNIEBS, K., WIESE, V., WIMMER, W. & ZETTLER, M. L.: Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 6. revidierte und erweiterte Fassung 2008. 1

RÖSCH, V. & WEIß, F.: Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778) am Isteiner Klotz: erster Lebendnachweis in Baden-Württemberg (Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae). 29

WIESE, V.: Korrektur: Noch kein Nachweis von *Monacha cantiana* (MONTAGU 1803) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). 31

SCHULTHEIß, R. & ALBRECHT, C.: Bericht über die 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Gießen, Hessen, vom 2. bis 5. Juni 2006. 33

Zusammenfassungen der Konferenzbeiträge (Abstracts) anlässlich der 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft vom 2.-5. Juni 2006 in Gießen. 41

Buchbesprechungen. 59

Personelle Mitteilungen. 61

© DMG 2011
authorized copy

Frankfurt am Main
Mai 2009

Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft ISSN 0418-8861

Herausgeber: Dr. Vollrath Wiese und Prof. Dr. Thomas Wilke, Deutsche Malakozoologische Gesellschaft

Redaktion: Dr. Ulrich Bößneck, Hans-Jürgen Hirschfelder, Dr. Ira Richling, Dr. Vollrath Wiese

Manuskripte bitte senden an:
Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, *hja@hirschfelder-kelheim.de*

Die Zeitschrift bringt vorzugsweise Beiträge zur regionalen Faunistik und Ökologie der Mollusken. Daneben gehören Tagungsberichte, Nomenklaturberichte, Buchbesprechungen und Personalia zum regelmäßigen Inhalt.

Sie ist in folgenden Literatur-Datenbanken gelistet: Aquaculture and Fisheries Resources, Aquatic Biology, Biological Abstracts (Biosis Philadelphia), Biosis previews, Fish and Fisheries Worldwide (FFW), Ulrich's Periodicals Directory, Zoological Record.

Die Herausgabe der Zeitschrift erfolgt ohne wirtschaftlichen Zweck zur Förderung der Wissenschaft. Über die Annahme von Manuskripten entscheiden die Herausgeber, gegebenenfalls nach der Einholung von Gutachten. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

Titelbild von Heft 81: *Bythinella compressa* (FRAUENFELD 1857) im Exkursionsgebiet der DMG-Tagung 2006 (vgl. S. 33ff). Deutschland hat für diese endemische Art eine besondere Verantwortung (vgl. S. 1ff).
(Foto: WIESE)

Druck: Günther Muchow, Sierksdorfer Str. 14, 23730 Neustadt/Holstein (www.guenthermuchow.de)

Bezugsadresse: Deutsche Malakozoologische Gesellschaft
(c/o Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, D-23743 Cismar, *dmg@mollusca.de*)

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2009
Alle Rechte, auch das der Übersetzung, des auszugweisen Nachdrucks, der Herstellung von Mikrofilmen und der Übernahme in Datenverarbeitungsanlagen vorbehalten.

© DMG 2011 Deutsche Malakozoologische Gesellschaft seit 1868 unauthorized copy

Deutsche Malakozoologische Gesellschaft

www.dmg.mollusca.de

Anschriften der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender
Dr. Vollrath Wiese
Haus der Natur - Cismar
Bäderstr. 26
D-23743 Cismar
Tel. & Fax +49 (0)4366-1288
vwiese@hausdernatur.de

2. Vorsitzender
Prof. Dr. Thomas Wilke
Tierökologie und Spezielle Zoologie
Justus-Liebig-Universität Giessen
Heinrich-Buff-Ring 26-32 (IFZ)
D-35392 Giessen
tom.wilke@allzool.bio.uni-giessen.de

Kassiererin
Dr. Ira Richling
Hasselkamp 29 b
D-24119 Kronshagen
Tel. +49 (0)431-61013
ira@helicina.de

Schriftführer
Dr. Ulrich Bößneck
Schillerstr. 17
D-99198 Vieselbach
uboessneck@aol.com

Schriftleiter des Archivs für Molluskenkunde
Dr. Ronald Janssen
Forschungsinstitut Senckenberg, Sektion Malakologie
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt a.M.
Tel. +49 (0)69-75421237
Ronald.Janssen@senckenberg.de

Beirat

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, *hja@hirschfelder-kelheim.de* (Ansprechpartner für die Mitteilungen der DMG)

Klaus Groh, Mainzer Straße 25, D-55546 Hackenheim, Tel. +49 (0)671-68664, *conchbooks@conchbooks.de*

Dr. Ted von Proschwitz, Naturhistoriska Museet, Box 7283, S-40235 Göteborg, Schweden, Tel. +46 31-145609
ted.v.proschwitz@gnm.se

Deutsche Malakozoologische Gesellschaft

1. Vorsitzender

www.dmg.mollusca.de

DMG Dr. Vollrath Wiese, Bäderstraße 26, D-23743 Cismar

Wichtige Hinweise für Autoren zur Nutzung von PDF-Dateien der Artikel in den DMG-Mitteilungen

(Stand: April 2011, spätere Änderungen vorbehalten, es gilt immer der aktuelle Beschluss der Vorstandssitzung):

1. Autorinnen/Autoren (jeweils Erstautor/-in) erhalten kurz nach Erscheinen ihrer Arbeiten kostenfrei per e-mail ein niedrig aufgelöstes und mit Wasserzeichen versehenes PDF ihrer Artikel ausschließlich für die private Nutzung.

2. Autorinnen/Autoren dürfen dieses zu privaten Zwecken an Interessierte weitergeben. Dieses PDF darf nicht ins Internet gestellt werden. (Copyright-Verletzung, dies gilt auch für Vor-, Zwischen- oder Korrekturversionen der jeweiligen Arbeiten).

3. Zwei Jahre nach Erscheinen des Artikels wird das PDF („authorized copy“) auf der Homepage der DMG ins Internet gestellt. Dort kann es gelesen oder heruntergeladen werden.
Auf diesen Standort können die Autoren Link-Verweise setzen, wenn sie auf eigenen Internet-Seiten auf ihre Arbeiten aufmerksam machen wollen.

4. Ein freies („open access“) PDF können die Autoren für einen Produktions-Eigenbeitrag von 25,- Euro pro Seite (mindestens 25,- höchstens 150,- Euro) von der DMG erhalten.

5. Eventuelle Bildrechte Dritter bleiben von der genannten „open access“-Regelung unberührt.
Dies bedeutet, dass die Autoren zwingend selbst sicherstellen müssen, dass eventuelle Rechte von Dritten (z.B. von Fotoautoren) gewahrt bleiben, wenn sie das freie PDF verwenden! Wenn sie nicht selbst alle Fotorechte haben, gilt das von den Fotoautoren für die DMG eingeräumte Wiedergaberecht in aller Regel nur für die gedruckte Version im Heft und für die unter 2. genannte von der DMG autorisierte PDF-Version.

5. Die Autoren von Artikeln (> 1 S.) erhalten 25 gedruckte Sonderdrucke kostenfrei.
Dies gilt aus drucktechnischen Gründen nicht für Abstracts von Postern oder Vorträgen sowie für Einzelbeiträge im Rahmen von Sammel-Publikationen (wie z.B. „Forschungsprojekte“ in den Heften 84ff). Für die Wiedergabe von solchen kleinen Beiträgen können nach individueller Absprache mit dem Vorstand unbürokratische Sonderregelungen getroffen werden.

6. Da der Copyright-Vermerk im Impressum jedes Heftes der Mitteilungen abgedruckt ist, sind mit der Einreichung des Manuskripts durch die Autorinnen und Autoren die Kenntnisnahme und das Einverständnis in die das Copyright betreffenden Regelungen erklärt.

Für den Vorstand:

Vollrath Wiese

Vorstand: Dr. Vollrath Wiese, Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, **23743 Cismar**, Tel. u. Fax. 04366-1288, *info@mollusca.de*
Archiv für Molluskenkunde: Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Senckenberganlage 25, **60325 Frankfurt a.M.**
Kassiererin: Dr. Ira Richling, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, **70191 Stuttgart**, Tel. 0711-8936267, *ira@helicina.de*